

Nebenwirkungen bei Methotrexat-Tabletten

Datum: 10.05.2022

Original Titel:

Influence of methotrexate on gastrointestinal symptoms in patients with rheumatoid arthritis

DGP - Eine höhere Dosis Methotrexat könnte häufiger zu [Reflux](#) und Unterleibsschmerzen führen. Die Wissenschaftler betonen jedoch, dass die Häufigkeiten ähnlich hoch sind wie bei nichtsteroidalen Entzündungshemmern, also den klassischen Schmerzmitteln.

Methotrexat ist einer der am häufigsten eingesetzten Wirkstoffe bei rheumatoider Arthritis. Der Wirkstoff kann sowohl als Tablette als auch als Spritze verwendet werden. Vor allem Methotrexat als Tablette kann den Magen-Darm-Trakt beeinflussen und Nebenwirkungen hervorrufen. Wissenschaftler aus Japan untersuchten jetzt die Nebenwirkungen im Magen-Darm-Trakt durch Methotrexat.

Methotrexat reduziert [Folsäure](#)

Methotrexat reguliert das überschießende [Immunsystem](#) bei der rheumatoiden Arthritis, indem es die Bildung von [Folsäure](#) unterdrückt, welche zur Zellteilung benötigt wird. Diese Hemmung geschieht jedoch nicht nur in den Immunzellen sondern auch in gesunden Zellen. Daher wird Folsäure zusätzlich zugeführt, um die Nebenwirkungen abzuschwächen.

[Reflux-Symptome](#) und Unterleibsschmerzen traten bei höheren Dosen vermehrt auf

Die Studie umfasste 529 Patienten mit rheumatoider Arthritis, die Methotrexat als Tablette erhielten. 313 Patienten erhielten eine geringe Dosis mit 6 bis 8 mg die Woche, die übrigen Patienten erhielten eine höhere Dosis mit 10 bis 12 mg die Woche. Patienten, die eine höhere Dosis erhielten, hatten häufiger Reflux (32 %) im Vergleich zu Patienten mit niedrigerer Dosis (24 %). Zu den Reflux-Symptomen zählt das Sodbrennen, aber auch Schluckbeschwerden oder Aufstoßen von Luft. Auch Unterleibsschmerzen traten bei einer höheren Dosierung häufiger auf (28 % im Vergleich zu 18 %). Bei der Häufigkeit von Durchfall, Verstopfung oder Verdauungsbeschwerden traten keine Unterschiede auf.

Eine höhere Dosis Methotrexat könnte häufiger zu Reflux und Unterleibsschmerzen führen. Die Wissenschaftler betonen jedoch, dass die Häufigkeiten ähnlich hoch sind wie bei nichtsteroidalen Entzündungshemmern, also den klassischen Schmerzmitteln.

Referenzen:

Asai S, Nagai K, Takahashi N, et al. Influence of methotrexate on gastrointestinal symptoms in patients with rheumatoid arthritis. *Int J Rheum Dis*. 2019;22(2):207-213. doi:10.1111/1756-185X.13380

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“